

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 10 (1934)

**Heft:** 17

**Artikel:** Aus dem Nest geworfen!

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-754611>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

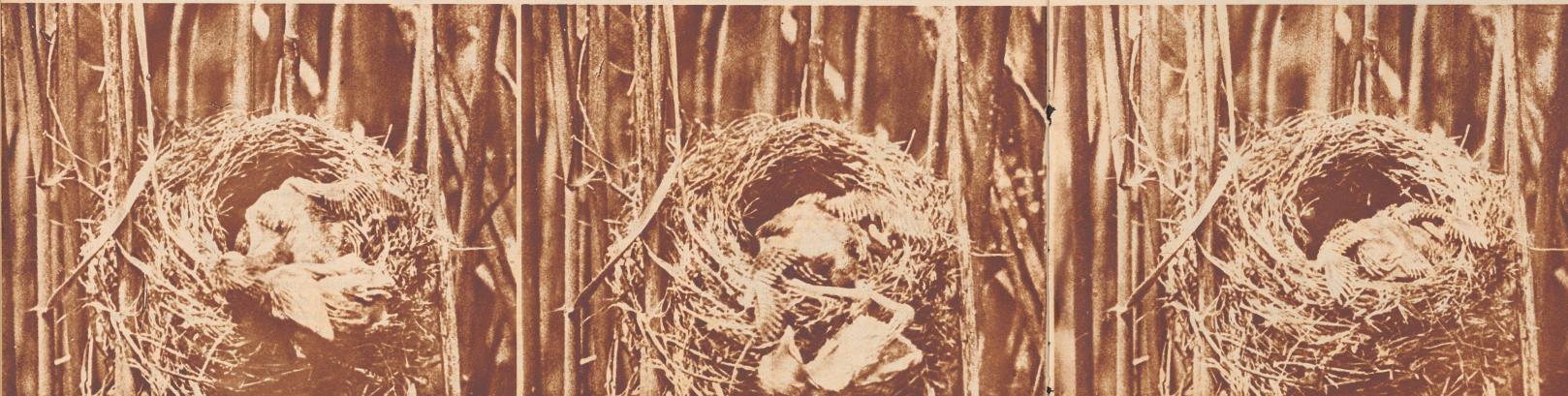
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**1.** In dem Nest des Rohrpfeifers sitzen ein acht Tage alter Kuckuck und ein drei Tage alter Rohrpfeifer, beide, das legitime und das unterschobene Kind, sorgsam betreut von den Rohrpfeifereltern ...

**2.** ... aber das Kuckuckspflegekind leidet keinen Nachbarn im Nest. Rein triebmäßig wirft es alles, was es beengt, aus dem Nest hinaus. Zwischen Kuckuck und Rohrpfeifer entspinnt sich ein Kampf ...

**3.** ... Mit der ihm eigenen Methode schiebt sich der Kuckuck mit seinem Hinterteil unter seinen Stiefbruder, hebt ihn hoch und höher.



**4.** . . . drängt ihn immer weiter nach dem Rand des Nestes, bis dieser in seiner Unbeholfenheit keinen Halt mehr findet.

5. . . . in die Tiefe fällt und tot liegen bleibt . . .

**6.** . . . Der Kuckuck bleibt allein im Nest zurück .

# Aus dem Nest geworfen!

## NIEDERTRÄCHTIGE HANDLUNGSWEISE EINES PFLEGEKINDES

# IN DER TIERWELT

Schon immer hat das Leben des Kuckucks, diesesrätselhaften Sängers in der Vogelwelt, die Aufmerksamkeit des Menschen auf sich gezogen. Schon bekannt war, daß ein Eier in das Nest eines Kleinkreys legt. Viele Sagen haben sich um ihn gesponnen. Plinius berichtet, daß der junge Kuckuck seine Ziethältern auffresse. Das Mädchen von solcher Un dankbarkeit hat sich bis in die neue Zeit erhalten, auch Shakespeare verwendet den Kuckuck als Symbol des Undanks.

Die moderne Forschung hat manches Rätsel um dieses biologische Unikum gelöst. Der Kuckuck lebt ausschließlich im Walde. Er ist hier nicht eingetragen, sondern im andringenden seines Reviers, setzt es heftige Kämpfe ab. Die Kuckukse leben polyandrisch, das heißt, ein Weibchen hat mehrere Männer. Andere Extravaganzien dieses Vertreters aus der Ordnung der Klettervögel: In allen Sprachen, selbst in Japanischen und Malaiischen, wird er nach seinem eigenartigen Ruf Kuckuck genannt. Er ist der einzige in unserer

Zone lebende Vogel, der haarige Raupen, also die sehr schädlichen Nomen und Prozessionsspinner frisst. Die ganz große Abschreckung des Kuckucks liegt in der Art, wie er sich ausbreitet. Es kann nicht als ein Vogel, sondern legt seine Eier stets in die Nester fremder Vögel und fügt sie von diesen ausbrüten. Man kennt etwa 70 Vogelarten, die gelegentlich Kuckucks-eier ausbrüten. Die Eier des Kuckucks sind sehr variabel und zeigen zum Teil eine verblüffende Anpassung an die Eier der Wirtsvögel. Aus den neuesten Beobachtungen des englischen Ornitho-

logen Chance hat sich ergeben, daß jeder Kuckuck sein Eier in die Nester einer bestimmten Vogelart legt. Die Vermutung liegt nahe, daß dies die Art ist, von welcher das betreffende Kuckucksweibchen aufgezogen wurde. Die Regel wird nur durchbrochen, wenn an einem Tage, da ein Ei legerif ist, kein Nest der gewohnten Pflegeltern zu finden ist.

Die Eierzahlen schwanken von einigen wenigen bis über zwanzig. Die Eiablage erfolgt unter günstigen Umständen in der Regel alle zwei Tage. Da Kuckucksweibchen ver-

**7.** ... und wird von den Rohrpeifereltern erzogen und gefüttert, auch dann noch, wenn er längst sein Nest verlassen hat und größer und kräftiger geworden ist als sein Ernährer selbst.

**7.** ... und wird von den Rohrpeifereltern erzogen und gefüttert, auch dann noch, wenn er längst sein Nest verlassen hat und größer und kräftiger geworden ist als seine Ernährer selbst.